

322.63109

Kiel, Lompp. 38.  
24. Sept. 1902.

~~Broyer~~

Lordgraf von Jarn,

wollen Sie gütigst versetzen, daß ich  
auf Ihre liebenswürdige Anfrage vom 3. v. M.  
ich jetzt zu erlauben in der Lage bin, insofern meine  
Überwindung nach Jalta und die mannigfachen Reisen  
mit kaltem Gefäß, die ich davon künften, haben mich  
zu meinem Bedauern nicht früher dazu gelangen lassen.  
Auch jetzt habe ich mich nicht entschließen zu können  
gütiglichen Antwort, die geeignet wäre, in der  
"Mittleren Zeitung" als solche mitzutheilen zu werden. Aber  
Ihnen geständig mußte ich über meinen Standpunkt  
zu der Akademiefrage Rede zu setzen.

Meinen Einwendungen gegen die Thätigkeit der  
Académie Française habe ich 1. 3. in der "Gesam-  
boten" (1891, II, 310 ff.) einen Ausdrück gegeben,  
den ich auch jetzt nicht zurückziehen habe. Mir  
haben ihre Eigenschaften zu klar bedrängten gelassen  
um bis bei und nachzugehen zu dürfen. Aber auch

andere Gesandten und mit anderen Zinsen wüßte,  
müßte sich die Hälfte Akademie m. L. eine sehr  
wünschenswerte Beförderung sein, und zwar müßte die  
wünschenswerte und die Künstlerische Klasse die Hälfte  
Gehaltsbesand in ihr gleichmäßig unter einander haben.  
Es bei derhalb noch immer der Ansicht des L. v.  
Raske mit seinem Entschluß so einer Akademie  
für die Hälfte Gehalts und Gehalts (Dänisch. Markt  
Nr. 54, Z. 696 ff) ~~zu~~ der wüßte. Das gewisse  
ist: man müßte die Einzelposten des Gehalts  
nicht vielfach anders fallen müßte, aber sein  
Gesamtgehalt ist gesamt und festsetzbar. Insbesondere  
die Einkünfte, die die Hälfte Beförderung zum  
Gehalt sind Hunderttausend und Hunderttausend,  
zur Hälfte sind Stiftungsvermögen, am Gehalt  
der nationalen Bibliothek gleichmäßig mitzubringen, eine  
"akademische Reorganisation und Ständigkeit" dergestalt  
bedürfte, ist doch zutreffend zur Geltung gebracht.  
Es wäre ihm nicht nur einzuführen, daß eine  
akademische Vergütung die Hälfte Beförderung für  
zusätzliche praktische Aufgaben zu fallen müßte, an die  
in seinem Entschluß noch nicht gedacht war: Verweisung





Much ist sehr Annehmlich gewesen. Man würde haben  
die unerschöpflichen Gattungen der Porpis, der Hasenrumpfe  
der Vorkellerei auf in der unerschöpflichen Ansehen der  
Gefährte und der Naturwissenschaften, der Klüppel Talant  
überhaupt keine die vorerwähnte Thier bezeichnen -"

Der erste Mitgliedsbeitrag würde sich Bezugsung mitunter  
der adfressfähigen Regierung zu gewöhnen sein, alle  
künftigen Bezugsungen würde abtun auf Zwecklos  
der Numbenartigen Mitglieder erfolgen können -  
die Ausgabe der Mitglieder würde nur der finanziellen  
Mitteln abhängig sein, würde aber zu gleicher Zeit  
unerschöpflich mit künftigen Persönlichkeiten umfassen.

Mit dem entsprechenden Bemerkungen,  
die aber für die Öffentlichkeit nicht beabsichtigt sind,  
glaube ich meinen gegenwärtigen Standpunkt in der  
Frage anzudeuten begründen zu haben und ich wünsche  
das in Ihnen bestmögliche Platz zu reservieren  
Anschließend und Interesse anzugeben.

Mit den besten Empfehlungen

Ihr ganz ergebener

Prof. Dr. Al. Berger

